

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 18

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chueri und Rägel

«Chunsch ja gsuntiget derhär, Rägel; bisch i der Schtadt gsy?»

«Ja, ich ha Kommissionen gmacht. Und will i no e gueti Schtund vorig gha ha, bini i d Kunschtusschtellig gange.»

«Potz tusig, du machsch di! Jä, und? Was häsch für en Idruck gha?»

«Di idiosynkratisch-puristisch-sensible Belang im makaber-eucharistisch-intro-

vertierte Seelebezirk vome linear-melodios-durchgestaltete Künstler ...»

«Halt! Was isch das für en Chabis, wo du da verzellsch?»

«... Künschtler, hani gseit, wo sim paraklytisch-extremistische Empfinde en hexagonal-melodramatische Effekt abringt, mues immanant-periodistisch-spektakulär male, damit ...»

«Rägel! Bisch im Walliserschtübli gsy, gäll, nid i der Kunschtusschtellig. Gibs nu zue.»

«... damit er nid is Faarwasser vome populär-septemtrional-hereditär-verquicke Stimulus siner sexogen-vitale Instrumentalität ...»

«Schternehagel, gang hei und schlaf dis Rüüschli us! Du bisch goppel nümme bi Troscht. Was schwafflich au für en Chabis?»

«Chabis, seisch? Lueg Chueri, ich ha nach dere Usschtellig gar nid gwüßt, was i dervo halte söll. Da hani halt e Zitig gchauft und gläse, was en Kritiker drüber gschribet hät. Es isch nid ganz genau das gsy, woni dir verzellt ha, aber ganz äänlich. Offenbar isch das der Ton, wie me über Kunscht rede mues.»

«Aber das verschaat doch kein Mänsch!»

«Ebe, Chueri, ebel!»

AbisZ

Lieber Nebli!

Frage ich da meinen zehnjährigen Buben, der bei den Pfadfindern eingetreten ist: «Was ist eigentlich ein Pfadi?» Worauf mir Peter antwortet: «Ein Pfadi sucht einen Weg und hilft bei den Festen aus!»

B

Bodensee, Untersee und Rhein laden zum Verweilen ein!
Liebliche Landschaften an Strom und See, heimelige Höfe, traumliche Städtchen, idyllische Schlösser, stolze Burgen, historische Bauten, an Kunstschätzen reiche Museen, herrliche Wanderwege, mühelose Spaziergänge, Strandbäder, unvergessliche Schiffsfahrten, und dazu die gepflegten Hotels und Gaststätten, wo Ihnen zu den süffigen einheimischen Landweinen pikante Spezialitäten serviert werden. Herz, was willst du mehr! Für die Ferien, für das Weekend einfach ideal. Gute Zufahrtsstraßen, bequeme Bahnverbindungen.

Das herrliche Ferienzentrum vom frühen Frühling bis in den späten Herbst

Über den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein.
Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter

FLURLINGEN
1 Gasthof Rheinfal 2 km o. d. Rheinfal. Herrl. Gartenwirtschaft. Großer neuer Gesellschaftsaal. Gedieg. Fischerstübli. Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

NEUHAUSEN
2 Restaurant Freihof an der Passage zum Rheinfal (3 Min.). Vom Patron selbst geführte Spez'küche. Gartenrestaurant. Großer Parkplatz. H. Steiner-Kolb

SCHAFFHAUSEN
3 Hotel Bahnhof Das führende Haus am Platz

DIESSENHOFEN
4 Restaurant Casino Familie Leoni-Gehrig (früher Schwert, Näfels GL)

STEIN am Rhein
5 Hotel Rheinfels Terrasse direkt am Rhein. Fisch-Spezialitäten. W. Scheitlin, Küchenchef

MAMMERN
6 Gasthof Adler Herrliches aus Geflügelhof, Fischtag und Kamin. Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

GLARISEGG
7 Hotel-Restaurant Ruhe Baden Tennis Bes. Familie Züblin, Tel. (054) 8 25 25

KREUZLINGEN
13 Hotel Helvetia Das erste Haus. M. Schalch-Siegrist, Tel. (072) 8 20 46

BOTTIGHOFEN
14 Strandhotel Schlöfli Fisch-Spezialitäten. Gepflegte Küche. Prachtvolle Seeterrasse

UTTWIL
15 Gasthaus Traube Bekannt für gute Küche. Familie Fiacre

ROMANSHORN
16 Fisch-Spezialitäten. Mod. Zimmer. H. Oberländer-Misteli

SALENSTEIN
8 Gasthof Hirschen Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

BERLINGEN
9 Hotel dir. am See u. Landungssteg. Besitzer: F. Zehnder-Real

MANNENBACH
10 Hotel Schiff Altbekannt und gut. Schöne Seeterrasse. R. Häberli

ERMATINGEN
11 Gasthaus Hirschen Prächtiger Garten am See. Gepflegte Küche. Ch. Willen, Küchenchef

GOTTLIEBEN
12 Waaghaus Die schöne, gepflegte Gaststätte am Rhein

RORSCHACH
17 Hotel Anker Das moderne Familienhotel. Restaurant-Seeterrasse

Bahnhof-Buffer Hafen
Prächtiges, neurenoviertes Seeterrassen-Restaurant

STAAD
18 Weißes Röfli Heimelig, Spezialität Guggeli, Fische, la. Keller. F. Steiner

Seehotel Schöngauhaus

Seeopus